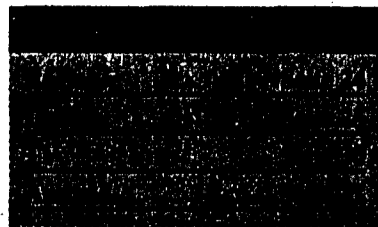


SPORT

- Jehle und Frick gerüstet
- «Regen Open» in Gstaad
- Berner Olympia-Idee



FLASH

Duncan bleibt ein Spur

BASKETBALL: NBA-Star Tim Duncan wirft auch nächste Saison für die San Antonio Spurs. Der von Orlando Magic umworbene 24-jährige Forward erklärte, er werde seinen Vertrag um drei Jahre verlängern. Er soll pro Jahr 15 Millionen Franken verdienen. Duncan hatte als bester Spieler der Finalserie 1999 grossen Anteil am ersten NBA-Titel seines Teams. Der begehrte «Free-Agent» darf jedoch den Vertrag auf Grund des Reglements nicht vor dem 1. August unterzeichnen.

Teilnehmerrekord beim Ironman Switzerland

TRIATHLON: Dreieinhalb Wochen vor dem Start hat sich bereits die Rekordzahl von 1100 Triathleten zur Teilnahme am 6. Ironman Switzerland in Zürich angemeldet. Bis zum Rennen über 226 km am 6. August rechnen die Organisatoren mit rund 100 weiteren Meldungen.

Im Männerfeld figuriert unter anderen der Schweizer Doppelweltmeister Olivier Bernhard, bei den Frauen die Deutsche Katja Schumacher als Topfavoritin. Der Ironman Switzerland gilt mithin als einer der grössten Qualifikationsanlässe für den legendären Saisonschlusspunkt in Hawaii.

Mazzarellis Abgang steht bevor



FUSSBALL: Schweizer Meister St. Gallen muss sich wohl damit abfinden, dass sein Kader unmittelbar vor Meisterschaftsbeginn noch einen wichtigen Abgang erfährt. Verteidiger Giuseppe Mazzarelli (Bild) steht vor dem Absprung in Richtung Italien. Von dort liegen ihm Offerten von Bari (Serie A) und Ancona (Serie B) vor.

Sprinter Wüst gab auf

RAD: Festina-Fahrer Marcel Wüst beendete die Tour de France wegen einer schweren Bronchitis vorzeitig. Der 32-jährige Deutsche hatte vergangene Woche einen Etappensieg gefeiert und vorübergehend auch das Grüne Trikot getragen.

Guter Schweizer Start

REITEN: Die Schweizer Springreiter sind für den Nationspreis in Aachen am Freitag und für die Verteidigung des Vorjahreserfolgs am «Weltfest des Pferdesports» gerüstet. Beim Preis von Europa, der zweitschwierigsten Einzelkonkurrenz in der Soers, belegten Lesley McNaught mit Dulf und Willi Melliger mit Calvaro nach fehlerlosen Ritten im Stechen die Plätze vier und sieben. Gastgeber Deutschland feierte im mit 100 000 Franken dotierten Springen auf tiefem Geläuf einen Doppelsieg. Marcus Ehning verwies seinen Team-Kollegen Markus Beerbaum auf den Ehrenplatz. Vorjahressieger, Weltmeister und Weltcupgewinner Rodrigo Pessoa aus Brasilien, musste sich mit Rang drei bescheiden.

Reiten: CHIO Aachen

Aachen. CHIO. Springen. Preis von Europa, Wertung A mit Stechen: 1. Marcus Ehning (De), For Pleasure, 0/41,26. 2. Markus Beerbaum (De), Lady Weingart, 0/41,49. 3. Rodrigo Pessoa (Br), Lianos, 0/41,63. 4. Lesley McNaught (Sz), Dulf, 0/43,06. 5. Michael Whitaker (Gb), Handel, 0/43,29. 6. Jeroen Dubbeldam (Ho), De Sjiem, 0/44,38. 7. Willi Melliger (Sz), Calvaro, 0/46,24. 8. Otto Becker (De), Cento, 0/46,73. 9. Thomas Velin (Da), Carnute, 0/47,55. 10. Santiago Lambre (Mex), Borsalino, 0/48,85, alle im Stechen.

Jagdspringen, Wertung C: 1. Christian Ahlmann (De), Satan du Tremblay, 57,32. 2. Alvaro de Miranda Neto (Br), Itapuan, 58,31. 3. Michael Whitaker, Two Step, 58,57. 4. John Whitaker, Hunters Level, 59,04. 5. McNaught, Bim, 60,98.

Leichtathletik-Kost vom Allerfeinsten

8 Olympiasieger und 15 Weltmeister beim Meeting «Weltklasse Zürich»

Das weltweit bedeutendste Meeting «Weltklasse Zürich» bietet am 11. August wie gewohnt Leichtathletik-Kost vom Allerfeinsten. Bereits wurden Verträge mit acht Olympiasiegern und 15 Weltmeistern abgeschlossen. Einer der vielen Höhepunkte ist das 800-m-Rennen, in dem der bislang Jahresschnellste, der Schweizer André Bucher, erstmals in dieser Saison auf Weltmeister und Weltrekordhalter Wilson Kipketer (Dä) trifft.

Weitere Leckerbissen sind das Rennen über 400 m mit Weltrekordhalter Michael Johnson, die Mittelstrecken mit dem Duell El Guerrouj - Ngeny über 1500 m, der 5000-m-Lauf, bei dem der äthiopische Weltrekordhalter Haile Gebrselassie auf die stärksten Kenianer trifft, sowie die Sprints. Obwohl sie noch nicht definitiv engagiert sind, darf davon ausgegangen werden, dass 100-m-Weltmeisterin Marion Jones und Weltrekordhalter Maurice Greene der «Piste magique» im Letzigrund-Stadion ihre Aufwartung machen. Meeting-Direktor Res Brügger und die Athletenverpflichteterin Barbara Brennwald werden die Verträge in den nächsten Tagen an den US-Olympic-Trials in Sacramento in Kalifornien, die am Freitag beginnen, unter Dach und Fach bringen.

In Zürich hatten sich am Mittwoch die Speer-Weltrekordhalterin Trine Hattestad (No) und der Stabspringer Maxim Tarassow (Russ), der die Golden-League-Meetings in Paris und Rom für sich entschied, präsentiert. «Das Publikum hilft ei-



André Bucher (Bild) trifft im 800-m-Rennen erstmals in dieser Saison auf Weltmeister und Weltrekordhalter Wilson Kipketer.

nem in Zürich sehr», strich Hattestad, die im Letzigrund schon dreimal gewann, die besondere Atmosphäre heraus. «Zürich ist wie eine Weltmeisterschaft», sagte Tarassow, der sich auch kritisch zeigte. «Es

sind fast zu viele Athleten dabei, so dass man kaum Weltrekord springen kann. Der Kampf Mann gegen Mann braucht zu viel Energie.» In der Tat hat kein anderes Meeting in der Welt so lange Wartelisten wie

Zürich. Selbst grosse Namen finden oft kaum mehr Unterschlupf in den erlesenen Startfeldern.

TV-Übertragung in 107 Länder

Res Brügger zog eine positive Bilanz der Golden League. «Die Serie entwickelt sich immer besser», sagte der gebürtige Berner Oberländer. Nach Schwierigkeiten mit den Übertragungen in Deutschland im Vorjahr werden nun auch im Nachbarland mit 80 Millionen Einwohnern dank dem Privatsender «Premiere» rund zwei Millionen Zuschauer erreicht. «Dieser Sender ist für Sponsoren eher interessanter als die öffentlich-rechtlichen», sagte Brügger. Das Zürcher Meeting wird in 107 Ländern live oder zeitverschieben übertragen.

Eine halbe Million höher

Das Budget für «Weltklasse Zürich» 2000 sieht 5,832 Millionen Franken Einnahmen und 5,602 Millionen Ausgaben vor. Gegenüber der Rechnung 1999, als in der Rubrik «Athleten» 3,671 Millionen aufschienen, musste Finanzchef Jörg Fuchs wegen des höheren Dollarkurses jetzt mit 4,13 Millionen budgetieren. Diese Summe sollte nicht überschritten werden, weil die IAAF am 1. Januar beschloss, dass der US-Dollar 1:1 zum Euro gerechnet wird.

Wie immer seit dem Frühjahr ausverkauft sind für das Zürcher Meeting die Sitzplätze. Von den 11 000 Stehplätzen sind ebenfalls schon 7000 weg. Am Meetingtag selber werden an den zwei geöffneten Kassen noch je 250 Tickets unter die Leute gebracht.

Weitere Infos: www.weltklasse.ch

Erfolgreiches Junioren-Lager

Der Tennisclub Vaduz stellte während drei Tagen ein tolles Programm zusammen

Der Tennisclub Vaduz hat zu Beginn der Ferien für seine Junioren ein dreitägiges Lager veranstaltet. Auf der Anlage des Clubs wurde von Freitagnachmittag bis Sonntag ein vielseitiges Programm geboten. Unter der Leitung von Clubtrainer Rainer Kovac haben 24 junge Mitglieder des Clubs das Angebot ausgenutzt und voller Begeisterung an einem intensiven Training mitgemacht.

Initiator dieser Aktion war Juniorenleiter Rudi Gödl, der auch tatkräftig bei der Gestaltung der drei Tage mitgewirkt hat. Die Idee entstand aus dem Gespräch mit den Eltern, die im neuen Junioren-Konzept besser in die Aktivitäten des Clubs eingebunden sind.

Verschiedenste Aktivitäten

Neben dem reinen Tennisbetrieb (Training und Matches), bei dem Markus Mautz, Markus Nobile und Kenny Banzer als Trainer mitgeholfen haben, wurden auch verschiedene andere Aktivitäten unternommen. Der Waldlauf für die Älteren wurde bei den Jüngeren zum eher beschaulichen Spaziergang.

Dabei konnte die Naturkraft der Rufe bewundert, aber auch im nahen Wald gespielt werden. Daneben hat zum guten Gelingen und der



Unter der Leitung von Vaduz-Clubtrainer Rainer Kovac (Zweiter von links) wurde den Jugendlichen während drei Tagen ein tolles Programm geboten.

Zufriedenheit der gesamten Gruppe die von Margrit Frommelt zubereitete Verpflegung wesentlich beigetragen. In dieser Hinsicht bedankt sich der TC Vaduz auch für die Unterstützung durch Getränke Hefli, Bäckerei Gasner, Malbuner, McDonalds Triesen und Auhof Vaduz.

Einziger Wermutstropfen war das schlechte Wetter, das die geplante Übernachtung in Zelten verunmöglichte. Dennoch konnte fast das ganze Sportprogramm auf den offenen Plätzen durchgeführt werden, so dass die Kinder intensive Tage an der frischen Luft erleben konnten.

Die Begeisterung der Teilnehmer war so gross, dass sie sogar nach dem offiziellen Schluss des Lagers nicht nach Hause gegangen sind, sondern weitergespielt haben. Ein gelungener Anlass des Tennisclubs Vaduz, der sicher eine Fortsetzung finden wird.

SPORTREDAKTION

Heinz Züchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li